

Man müsste noch 'mal 20 sein?! Oder lieber nicht?

Über die Antwort auf diese Frage von Pfarrer Gerd Oevermann war sich die nette Runde von Seniorinnen und Senioren beim gemeinsamen Herbstfrühstück recht schnell einig!

Nein, 20 wollten die meisten nicht gerne nochmals sein, vielleicht ein paar weniger Zipperlein als jetzt, aber ansonsten ist das Leben in fortgeschrittenem Alter schon ganz in Ordnung mit all der Lebenserfahrung, die sich inzwischen angesammelt hat.

Das ist zum Glück anders als bei Herrn Goethe, der im hohen Alter noch auf Freiersfüßen wandeln wollte, wie Pfarrer Oevermann zu berichten wusste.



Bei Kaffee und belegten Brötchen philosophierte die Runde angeregt, dass auch Seniorinnen und Senioren „jung wie ein Adler“ (Psalm 103) und auch im Herbst des Lebens doch „jung im Herzen auf fitten Turnschuhen“ unterwegs sein könne.

Einen „fröhlichen Mund“ bewiesen alle mit kniffligen Zungenbrechern und natürlich einem gemeinsamen „Wunschkonzert“, bei welchem der ausgelassenen Stimmung mit „Gassenhauern“ wie „Bunt sind schon die Wälder“ oder „Hejo, spann den Wagen an“ Ausdruck verliehen wurde.

Insgesamt waren sich alle einig, dass gemeinsame Gespräche und Gesang ein gutes Mittel gegen dunkle Stimmung in der dunkler werdenden Zeit des Jahres sei.

Ulrike Elsbernd

